

Jahresbericht
des
Großherzoglichen Gymnasiums
und der
Großherzoglichen Realschule
(in Entwicklung zur Oberrealschule begriffen)

zu
Worms
über das Schuljahr 1901/02.



Worms.
Druck von A. R. Voeningcr.
1902.

1902. Progr. Nr. 713.

920
3

713



A. Der Unterricht.

Der Unterrichtsstoff wird den amtlichen Lehrplänen entsprechend behandelt. Wir beschränken uns hier auf die Mitteilung der Aufsatzhemata der oberen Klassen und des fremdsprachlichen Lesestoffs.

1. Deutsche Aufsätze.

a) im Gymnasium:

OL. 1) Wie denken die Soldaten in „Wallensteins Lager“ über den Krieg und den Kriegerstand? 2) Worin ist Wallensteins Zaudern begründet? 3) Wie gelangt Don Manuel zur Klarheit über die Persönlichkeit Beatricens? 4) Warum glaubt Don Cesar sich töten zu müssen? 5) Götzens und Weislingens Wortbruch. 6) Wie lebt und stirbt Goethes Egmont für die Freiheit? 7) Orest und Iphigenie (eine vergleichende Charakteristik). (Nr. 3 u. 6 waren Klassenaufsätze, Nr. 7 Reifeprüfungsaufsatz.)

UL. 1) Odysseus und Thersites. 2) Welchen Wert haben die körperlichen Übungen? 3) Der Gedankengang in Klopstocks Ode „Der Zürchersee.“ 4) Die Ursachen der französischen Revolution (nach Mignet, *histoire de la révolution française*). 5) Welche Anforderung stellt Lessing an die Fabel? 6) Wer vor uns gelebt, hat für uns gestrebt; Thor, der nicht zu nützen weiß, was erwarb der Eltern Fleiß. 7) Wie verhält sich der Klosterbruder zu den beiden Aufträgen des Patriarchen? 8) „König Oedipus“ ein Beispiel für die Nichtigkeit menschlichen Glückes. 9) Die Tragik im „König Oedipus.“ (Nr. 2, 3, 5 und 7 waren Klassenaufsätze.)

ON. 1) Welche Umstände begünstigten die mittelhochdeutsche Blüteperiode? 2) Horand, ein Sänger des Mittelalters (nach dem Gudrunlied). 3) Eine deutsche Heerfahrt im Mittelalter (nach dem Nibelungenlied). 4) Welchen poetischen Zwecken dient die Erzählung vom Sachsenkriege im Nibelungenliede? 5) Brunhilde in dem Nibelungenliede und in der nordischen Sage. 6) Welche Beweggründe veranlaßten Hagen zur Ermordung Siegfrieds? 7) Warum empfinden wir so tiefes Mitleid mit dem Tode des Markgrafen Rüdiger von Bechlarn? 8) Wodurch fesselt uns Hagen trotz des Abscheus, den er erregt? 9) Inwiefern ist Walthar von der Vogelweide ein nachahmenswertes Vorbild? (Nr. 1, 4 und 9 waren Klassenaufsätze.)

UN. 1) Wie stellt Schiller im „Gleussischen Fest“ die Entwicklung des Menschengeschlechtes dar? 2) Die deutsche Sprache. 3) Der Eid unter Ferdinand dem Großen. 4) Der Ehrbegriff in Herders Eid. 5) Warum findet Herzog Ernst von Schwaben trotz Acht und Bann so manchen Anhänger? 6) Wie kam es, daß das delphische Orakel bei den Griechen in so hohem Ansehen stand? 7) Welches Hemmnis stellt sich der Vermählung Tellheims mit Minna von Barnhelm in den Weg? 8) Wodurch weiß Vergil unsere Teilnahme für Laokoon zu erwecken? 9) Welche Gründe führt Kudenx für seine Abtrünnigkeit an und was hält ihm Attinghausen dagegen? (Nr. 2, 3, 5, 7 und 9 waren Klassenaufsätze.)

b) in der Oberrealschule:

UL. 1) Notwendigkeit und Berechtigung der Steuern. 2) Welche Zwecke verfolgt der Dichter mit der Einführung des Malers Conti? (E. Galotti). 3) Warum ist der Rhein uns Deutschen so lieb? 4) Karls des Großen Sorge für Land und Volk. 5) Burleigh, Shrewsbury, Leicester in Schillers „Maria Stuart.“ 6) König Kreons Schuld und Sühne. 7) Göthes Iphigenie im Vergleich mit der des Euripides. 8) Wallensteins Heer nach „Wallensteins Lager.“ 9) Wodurch wird Max Piccolomini an Wallenstein gefesselt. (Nr. 4, 6 und 9 waren Klassenaufsätze).

OIL. 1) Notwendigkeit und Berechtigung der Steuern. 2) Die Umwandlung im Wesen Telemachs im ersten Gesang von Homers Odyssee. 3) a. Die Bedeutung der Argosscene im XVII. Gesang der Odyssee. b. Die Bedeutung der Melantheusscene im XVIII. Gesang der Odyssee. 4) Einiges aus der vergleichenden Geschichtsbetrachtung. 5) Welche Bedeutung haben die Episoden in Lessings „Minna von Barnhelm“? 6) Zu welchen dramatischen Verwicklungen benutzt Lessing den Verlobungsring Tellheims? 7) Die Handlung im ersten Aufzug des „Götz.“ 8) Die Bedeutung des Marius. (3, 4, 5, 6 und 7 waren Klassenaufsätze.)

UII. 1) Schilderung einer Feuersbrunst. (Schillers Glocke). 2) Wann tönt die Glocke? oder: Die Glocke im kirchlichen und bürgerlichen Leben. 3) Wie rechtfertigt der Ritter seinem Ordensmeister gegenüber den Kampf mit dem Drachen? 4) Tell und Geßler. 5) Just und Werner in ihrer Treue zu dem Major von Tellheim. 6) Major von Tellheim. 7) Das Gasthaus zum goldnen Löwen und seine Umgebung. (Prüfungsaufsatz). 8) Das Jahr 1813. Die Erhebung des Volkes. 9) Der Wirt zum goldnen Löwen und seine Familie. (Nr. 3, 5, 6 und 7 waren Klassenaufsätze).

2. Fremdsprachlicher Lesestoff und Aufsätze.

a) im Gymnasium:

Lateinisch: OL. Tacitus, Annalen I und II mit Auswahl, Germania; Cicero, Briefe Laelius u. de finibus I mit Auswahl und de nat. deorum I und III mit Auswahl; Horaz, Satiren I und II und Episteln I mit Auswahl. — UI. Cicero, pro Milone; Horaz, Oden und Episteln mit Auswahl; Tacitus, Annalen, I und II mit Auswahl. — OIL. Livius, Auswahl aus der dritten Dekade; Vergil, Aeneis III—VII incl. mit Auswahl (Buch IV ganz). — UII. Sallust, de coniur. Cat.; Cicero, or. in Cat. mit Auswahl; Vergil, Aeneis I und II mit Auswahl. — OIII. Caesar, de bello gallico I, II, VII von c. 36 ab mit Auswahl; Ovid, Metamorph.: Eintflut, Dentafion und Pyrrha, Ceres und Proserpina. — IV. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Lyfander, Thrafybulus, Hannibal.

Griechisch: OL. Homer, Ilias XVI—XXIV und V mit Auswahl; Plato, Apol. und Krito und Phaedo (1—13 und 63—67); Sophokles, Antigone. — UI. Homer, Ilias I—XII mit Auswahl; Thukydides, I—III mit Auswahl; Sophokles, Oedipus tyrannus. OIL. Homer, Odyssee, Auswahl aus Buch I, V, VI, VII, VIII, IX, XIII, XIV, XVI, XVII; Herodot, Auswahl aus Buch I, III, V, VI, VII. — UII. Homer, Odyssee IX, X, XI mit Auswahl; Xenophon, Anabasis II, III, IV mit Auswahl. — OIII. Xenophon, Anabasis Buch I mit Auswahl; Homer, Odyssee I, 1—96.

Französisch: OL. Molière, Les Femmes Savantes; Augier-Sandeau, Le gendre de M. Porrier; A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. — UI. Mignet, Histoire de la révolution française. — OIL. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique (Fortsetzung und Schluß); Souvestre, Ausgewählte Erzählungen. — UII. Ausgewählte Abschnitte aus

Dhombre und Monod, Biographies historiques. (Kenger'sche Ausgabe); Einige Gedichte aus Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte (Kenger'sche Ausgabe). — OIII u. UIII. Lesestücke aus F. Baumgarten.

Englisch: OL. Bulwer, The last days of Pompeii (Ausgabe von Friedberg und Mode), ausgewählte Kapitel; Kron, The little Londoner, ausgewählte Kapitel; Shakespeare, The Merchant of Venice (Ausgabe von Freytag); Dickens, From the Pickwick Papers, (Ausgabe von Gejenius) ausgewählte Kapitel. — UI. Walter Scott, Tales of a grandfather, ausgewählte Kapitel; Collection of Tales and Sketches, II B. (Velhagen und Klasing); James Payn, A faithful Retainer; Robert Louis Stevenson, Will o' the Mill; James Anthonyroude, From San Francisco to New-York.

Hebräisch: OL. Genesis I—XVII; Psalm LI, XXIII, I und II. — UI. Gejenius Übungsbuch I—XVIII.

b. in der Oberrealschule.

Französisch: UI. a. Aufsätze: 1. Voyage d'un jeune homme d'Alger à Paris; 2. Naissance, objet et organisation de l'institut de France; 3. Entrée dans une maison de commerce; 4. Ma première journée à Paris; 5. Wallenstein; b. Lesestoff: Pailleton, L'Étincelle (Ausgabe von Gaertner); A travers Paris, ausgewählte Kapitel (Ausgabe von Velhagen und Klasing); Hébert Brunnemann, Jours d'épreuve (Ausgabe von Spindler); Molière, L'avare (Ausgabe von Weidmann); Coppée, La Grève des Forgerons wurde memoriert (Französische Recitationstexte, Heft III). — OII. Größere Lesestücke aus Gruners französischem Lesebuch; Dr. Krause, A travers Paris; Mignet, Histoire de la Révolution française. — UII. Größere Lesestücke aus Gruners französischem Lesebuch; Jules Verne, Le tour du monde en quatre-vingts jours. (Velhagen und Klasing, Ausgabe B.) — OIII a. Die Lesestücke von Kap. 22—48 in dem französischen Übungsbuch von Dr. Gustav Blögg, Ausgabe C.; Bruno, Francinet, chap. I—XXX. (Ausgabe von Velhagen und Klasing). IIIb. Die Lesestücke von Sektion 22 bis 46 in der französischen Grammatik von Blögg-Mares; Bruno, Tour de la France par deux enfants. — UIII. Bruno, Les enfants de Marcel. (Ausgabe von Velhagen und Klasing).

Englisch: UI. a. Aufsätze: 1. Character of a beau; 2. Entering a Merchant's Office; 3. A Night in a Black Forest Farmhouse; 4. Origin of the English Drama; b. Lesestoff: Longfellow, Evangeline, Part the second (Ausgabe von Velhagen und Klasing); Massén, In the struggle of Life, chap. IX bis Schluß (Ausgabe von Spindler); Jerome K. Jerome, Three men on the Bammel (Ausgabe von Gejenius); Shakespeare, The Merchant of Venice (Ausgabe von Freytag); Shakespeare, Julius Caesar, Akt III, Scene 2 wurde memoriert. (Engl. Recitationstexte, Heft I). — OII. Größere Lesestücke aus Lüdekings englischem Lesebuch; H. Beecher, Uncle Tom's Cabin; Burnett, Stowe und Little Lord Fauntleroy. — UII. Größere Lesestücke aus Deutschbeins Lehrgang der englischen Sprache; Frederick Marryat, The Children of the New-Forest. (Schulbibliothek herausgegeben von Otto E. A. Dickmann. OIII. Die Lesestücke Compos. I—VIII aus dem englischen Lehrbuch The English Student von Hausknecht; Massén, God save the Queen. S. 1—36. —

B. Verteilung des Unterrichts im Winter-Halbjahr 1901/02 am Gymnasium.

A. Gymnaffium

No.	Namen	O I	O II	O III	O IV	V	VI
1	Baller	- 4 Ma					
2	Besker	O II 2 St.	0 St. 3 St.		3 St.	3 St.	
3	Belß	R O II					
4	Friederling	O I 3 T. 7 Ma 6 St.	3 St.				
5	Habermehl						2 Ma 3 St.
6	Hauerswald	R O IIIa					
7	Aleuten		1 Ma		4 Ma	4 Ma	2 Ma 2 St.
8	Göbel	4 Ma 1 St. 3 Zehen		4 Ma 2 Ma 2 St.			4 Ma
9	Pichmann	R U I 2 St.					
10	Paulel		2 Ma 2 St. 2 La		2 Ma 2 La		
11	Schermann	R Va				1 St.	1 St.
12	Brigleb	IV				3 St. 6 Ma 2 St. 2 La	
13	Schäfer	2 St. 4 St. 3 St.	2 St.		2 St.		
14	Reil	R O IIIa					
15	Dorlin	R U II					
16	Freip	I I 3 St. 1 St. 6 St.	1 St.				
17	Meyer	U II	3 T. 7 Ma 3 St.			2 St. 2 Ma	
18	Diehl	R U IIIa	3 Tenth.	3 Zehen			
19	Kreisel	U III	3 St.		3 Zehen	3 T. 3 St. 7 St.	
20	Kaltenber	VI	2 Stath. 3 Stath.	2 Stath. 3 Stath.	2 St. 6 St. mit R. IV. V.	4 T. 3 Ma 3 St. 1 St.	
21	Kraus			4 St.	4 St.		
22	Bimmermann	V				4 T. 4 Ma 1 Ma 1 St.	
23	Wagner				2 Ma 2 Ma		
24	Bescher		2 Zehen	1 St.	1 St.	3 St.	2 St.
25	Schüler	R VI				2 St.	2 St.
26	Jaushtroß	R Va				2 Ma 2 St.	2 St.
27	Beckhoff	R U IIIa					
28	Hefß	R IVa	2 St.		2 St.		
29	Kaus	R IVa					
30	Preisendach	O III			2 T. 3 St. 7 St. 6 St.		
31	Schnapf	St. 2					
32	Stoff	St. 3					
33	Doft	St. 1					
34	Stein		2 St. 3 Stath.			2 St. 3 St. mit R. IV. V.	2 St. 3 St.

Der Oberrealschule und der Vorschule zu Worms (vom 1. November 1901 an).

B. 0) bereavement

[illegible]

C. Die Lehrer.

1. Oberlehrer und Verwalter von Lehrerstellen.

a. Gymnasium und Realschule.

1. Direktor Dr. Theodor Walter, Gymnasium.
2. Professor Dr. Friedrich Becker, Goethestraße 14.
3. Professor Heinrich Veith, Steinstraße 29.
4. Professor Arthur Frederking, Dalbergerstraße 2.
5. Professor Heinrich Habermehl, Gymnasiumstraße 8.
6. Professor Heinrich Stenewald, Dalbergerstraße 9.
7. Professor Ernst Kleinen, Goethestraße 11.
8. Professor Christian Göckel, Gymnasiumstraße 10.
9. Professor Rudolf Diekmann, Goethestraße 19.
10. Professor Ludwig Dantel, Steinstraße 12.
11. Professor Dr. August Scheuermann, Siegfriedstraße 8.
12. Professor Dr. Hermann Briegleb, Luisenstraße 2.
13. Professor Dr. Hermann Schäfer, Göthestraße 16.
14. Professor Dr. Jakob Keil, Wasserturmstraße 7.
15. Professor Daniel Bonin, Alzeherstraße 19.
16. Oberlehrer Dr. Otto Seip, Gymnasiumstraße 20.
17. Oberlehrer Karl Berger, Donnersbergerstraße 11.
18. Oberlehrer Heinrich Diehl, Seidenbänderstraße 12.
19. Oberlehrer Dr. Friedrich Henkel, Steinstraße 29.
20. Oberlehrer Heinrich Hattemer, Wielandstraße 6.
21. Oberlehrer Karl Krauß, Zornstraße 15.
22. Oberlehrer Dr. Max Zimmermann, Schillerstraße 10.
23. Oberlehrer Dr. Ludwig Wagner, Gaustraße 25.
24. Max Becker, Gaustraße 36.
25. Philipp Schüter, Renzstraße 7.
26. Albert Faulstich, Schillerstraße 18.
27. Assessor Ludwig Hertich, Steinstraße 14.
28. Dr. Georg Rehb, Schillerstraße 22.
29. Assessor Karl Kaus, Steinstraße 7.
30. Accessit Dr. Heinrich Breidenbach, Arndtstraße 18.

b. Vorschule.

31. Heinrich Schmahl, Seidenbänderstraße 4.
32. Wilhelm Pohl, Pfortenring, 7.
33. Franz Vogt, Schillerstraße 10.

2. Außerordentliche Lehrer.

34. Rabbiner Dr. Alex. Stein, Moltke-Anlage 10.

Rechner: Rechnungsrat Friedrich Guyot, Amtszimmer im Stadthaus.

Schuldiener: Bedell Adam Kuppel, Heizer und Gehülfe, Philipp Kreider.

D. Die Schüler.

I. Uebersicht über den Schülerbestand zu Ostern 1902.

a. Im Gymnasium.

Klasse.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Bestand am 1. Mai 1901	32	30	27	31	42	30	19	17	16	244
Eingetreten	3	2	3				1			9
Ausgetreten	10	2	4	2	2	3	2	2	2	29
Bestand am 1. Febr. 1902	25	30	26	29	40	27	18	15	14	224
Aus Worms	17	21	11	21	22	18	8	5	9	132
Aus anderen hessischen Orten	7	9	13	7	16	7	8	6	4	77
Aus anderen deutschen Staaten	1		2		2	2	2	4	1	14
Aus nicht deutschen Staaten				1						1
Evangelisch	19	21	15	19	16	21	15	12	10	148
Katholisch	4	8	6	6	15	3	1	3	2	48
Israelitisch	2	1	5	4	8	3	2		2	27
Anderer Konfession					1					1

b) In der Ober-Realschule.

Klasse.	VI	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UII	OII	UI	Zu- sammen
Bestand am 1. Mai 1901	58	48	46	41	42	27	28	23	22	42	17	13	407
Eingetreten	3	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	9
Ausgetreten	2	—	3	3	—	—	2	1	1	2	3	2	19
Bestand am 1. Febr. 1902	59	48	44	40	45	27	26	22	21	40	14	11	397
Aus Worms	51	33	32	23	31	17	18	11	16	24	7	8	271
Aus anderen hessischen Orten	8	13	11	15	13	9	7	10	4	15	5	3	113
Aus anderen deutschen Staaten	—	1	1	2	1	1	—	1	1	1	2	—	11
Aus nicht deutschen Staaten	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Evangelisch	39	35	27	29	24	16	—	18	13	31	9	10	263
Katholisch	11	8	10	7	14	4	9	3	6	4	2	—	78
Israelitisch	6	4	7	3	6	6	5	—	2	3	3	1	47
Anderer Konfession	3	1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	9

c) In der Vorschule.

Klasse	B. 3	B. 2	B. 1	Zu- sammen
Bestand am 1. Mai 1901	47	53	64	164
Eingetreten	2	2	6	10
Ausgetreten	5	2	6	13
Bestand am 1. Februar 1902	44	53	64	161
Aus Worms	44	52	56	152
Aus anderen hessischen Orten	—	1	5	6
Aus anderen deutschen Staaten	—	—	3	3
Evangelisch	27	32	42	101
Katholisch	13	15	14	42
Israelitisch	4	6	7	17
Anderer Konfession	—	—	1	1

II. Uebersicht über die Abiturienten zu Ostern 1901.

a) Im Gymnasium.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnagel fand am 12. März die mündliche Reifeprüfung der Oberprimaner statt. Wegen guter schriftlicher Arbeiten konnten 5 Schüler von der mündlichen Prüfung befreit werden, 1 Schüler trat vor der mündlichen Prüfung zurück. Sämtliche 11 Schüler, die sich der mündlichen Prüfung unterzogen, wurden für bestanden erklärt, nämlich:

1. *Jean Blas aus Herrnsheim (kath. Theologie).
2. Julius Happel aus Neubach i. H. (ev. Theologie).
3. Wilhelm Kappeffer aus Worms-Pfiffelheim (ev. Theologie).
4. Ludwig Knobloch aus Offenheim (Rechtswissenschaft).
5. Ernst Loeb aus Worms (Medizin).
6. Paul Looff aus Worms (Rechtswissenschaft).
7. *Franz Nießler aus Worms (Rechtswissenschaft).
8. *Eduard Müller aus Worms (klass. Philologie).
9. *Josef Muth aus Worms (Naturwissenschaften).
10. August Nau aus Worms-Pfiffelheim (Rechtswissenschaft).
11. *Martin Schmidt aus Niebten i. Nassau (Medizin).

b) in der Realschule.

Unter dem Vorsitz des Großh. Direktors Dr. Walter fand am 13. März die Abschlußprüfung der Real-Unterssekunda statt. Von 30 Prüflingen konnten 18 von der mündlichen Prüfung befreit werden. Sämtliche Prüflinge bestanden, nämlich:

1. *August Adam aus Gundersheim (Ober-Realschule).
2. *Hermann Baier aus Worms (Kaufmann).
3. Ludwig Baum aus Worms (Finanzfach).
4. *Otto Bumiller aus Worms (Bankfach).
5. Jean Eckelmann aus Alsheim (Lehrfach).
6. *Friedrich Elbert aus Worms (Ober-Realschule).
7. *Johannes Effel aus Weinsheim (Steuerfach).
8. *Friedrich Fauerbach aus Westhofen (Kaufmann).
9. *Justus Fauth aus Westhofen (Bankfach).
10. Otto Frits aus Worms (Kaufmann).
11. Heinrich Heckmann aus Worms (Bankfach).
12. Georg Kammerer aus Worms (Finanzfach).
13. *Julius Klein aus Hohen-Sülzen (Kaufmann).
14. *Friedrich Körle aus Worms (Kaufmann).
15. *Valentin Lösch aus Hofheim (Lehrfach).
16. *Joseph Mayer aus Alsheim (Kaufmann).
17. *Franz Michel aus Worms (Finanzfach).
18. *Wilhelm Orth aus Worms (Ober-Realschule).
19. *Heinrich Rade aus Worms (Ober-Realschule).
20. Eduard Ritter aus Worms (Straßenbau).
21. Heinrich Sauerwein aus Worms (Ober-Realschule).
22. Philipp Schindel aus Worms (Finanzfach).
23. Jakob Schmidt aus Darmstadt (Bankfach).
24. Ludwig Steffan aus Lampertheim (Kaufmann).

25. *Moriz Sternberg aus Worms (Kaufmann).
 26. Karl Stoll aus Bechtheim (Kaufmann).
 27. *Johann Trost aus Offstein (Maschinenfach).
 28. Friedrich Weick aus Mörsstadt (Landwirt).
 29. Alfred Weinberg aus Worms (Kaufmann).
 30. Heinrich Wiblshausen aus Worms (Postfach).
- Die mit * bezeichneten Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit worden.

E. Zur Geschichte der Anstalt.

a) Im Sommerhalbjahr.

Am 17. April 1901 wurde die neuerrichtete Unterprima der Oberrealschule in ihr neues Heim, Humboldtstraße 3, eingeführt. Damit hat die Entwicklung unserer 7-stufigen Realschule zu einer 9-stufigen Oberrealschule begonnen und wird bis zu Ostern 1903 vollendet sein. Frei und hell liegt die Zukunft vor ihr. Möge sie blühen und gedeihen zum Heil unserer Jugend und zum Segen unserer Vaterstadt!

Für den Ausbau der Realschule zur Oberrealschule wurden uns mit Beginn des neuen Schuljahres 2 neue akademische Lehrer zugewiesen, nämlich

a) Herr Oberlehrer Dr. Ludwig Wagner aus Darmstadt, seither Gymnasiallehrer zu Greiz.

Dr. Ludwig Wagner, geb. am 22. August 1863 in Darmstadt, bestand Ostern 1882 die Maturitätsprüfung am Gymnasium in Bidingen, Sommer 1889 nach dem Studium der Medizin und Naturwissenschaften die Approbations- und Promotionsprüfung. Herbst 1889/90 genügte er der Militärpflicht, studierte sodann Mathematik, Geographie und Naturwissenschaften und bestand März 1895 in Gießen die Prüfung für das höhere Lehrfach. Ostern 1895/97 machte er den Access am neuen Gymnasium in Darmstadt und war gleichzeitig Assistent für höhere Mathematik an der technischen Hochschule daselbst. Ostern 1897 übernahm er eine Lehrerstelle an der Barth'schen Erziehungsschule in Leipzig, von Herbst 1897 bis Ostern 1901 war er Lehrer an dem städtischen Gymnasium in Greiz i. B.

b) Herr Accessist Knauß, Neuphilologe aus Gießen.

Leider verließ uns zu Ostern 1901 Herr Professor Wilhelm Sammet, um eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium zu Darmstadt mit Wirkung vom 16. April 1901 zu übernehmen. Unsere besten Wünsche begleiten den treuen und zuverlässigen Kollegen, der so eng mit unserer Anstalt und dem Kunstleben der Stadt Worms verwachsen war, in seine neue Heimat. Noch einmal versammelte sich das ganze Kollegium bei einem gemüthlichen Abschiedsabend im Café Weiß um den Scheidenden und gab damit seinen Gefühlen der Freundschaft und Anhänglichkeit Ausdruck. An seine Stelle kam

c) Herr Accessist Dr. Adami, Altphilologe, aus Worms.

Zugleich erhielt Herr Oberlehrer Dantel den Charakter als Professor und Herr Assessor Dr. Zimmermann wurde zum Oberlehrer an unserer Anstalt ernannt.

Dr. Max Zimmermann, geboren 1863 zu Darmstadt, studierte in Breslau, Berlin und Gießen klassische Philologie, genügte 1888—89 seiner Militärpflicht, trat Ostern 1896 in das pädagogische Seminar zu Gießen ein, ist seit 17. Oktober 1898 in Worms thätig und seit 5. April 1901 definitiv angestellt.

Herr Oberlehrer Bonin erhielt Urlaub nach Genf bis zum 5. Juni, von welchem Tag an Herr Assessor Hertsch zu einer achtwöchigen militärischen Uebung eingezogen wurde. Beide Vertretungen wurden in entgegenkommendster Weise von den Herren Kollegen übernommen.

Leider erkrankte Herr Hecker von neuem und mußte vom 3. Juni bis zum Ende des Sommerhalbjahres von Herrn Maler Edelbauer aus Worms vertreten werden.

Am 22. Juni nahm der Direktor an der Direktorenkonferenz zu Darmstadt teil, wo er über das Thema:

Welche Anforderungen stellt die Schulgesundheitslehre an die Reinigung der Schulräume und in wie weit ist es möglich diesen Anforderungen zu entsprechen?

Bericht zu erstatten hatte.

In Verhinderung des Direktors nahm Herr Professor Dr. Becker am 5., 6. und 7. August an der 300-jährigen Jubelfeier des Wolfgang-Ernst-Gymnasiums zu Bidingen teil, um die Glückwünsche unserer Anstalt zu überbringen.

Vom 29. August an bis zum Schluß des Sommerhalbjahres war Herr Assessor Hirsch an der Anstalt als Volontär thätig, um dann eine Stelle an der Realschule zu Oppenheim zu übernehmen.

Das deutsche Fest wurde in herkömmlicher Weise begangen.

Am 11. September erhielten auch die Herren Oberlehrer Dr. Briegleb und Dr. Schäfer den Charakter als Professoren.

Am 17. September wanderten unsere Schüler bei herrlichem Wetter auf das Manövergelände bei Herrnsheim, wo in Gegenwart Seiner Königlichen Hoheit Manöverübungen stattfanden.

b) Im Winterhalbjahr.

Auch das Winterhalbjahr brachte Veränderungen im Lehrerkollegium. Herr Professor Knöpfel folgte einem an ihn ergangenen Ruf als Regierungsrat ins Statistische Amt nach Darmstadt und schied mit dem 1. Oktober aus einem langjährigen, segensreichen Wirkungskreise aus. Seinen Schülern war er ein anregender, treuer Führer. Was er seinen Kollegen, was er dem ganzen hessischen und, weit über die Grenzen Hessens, dem deutschen höheren Lehrerstand war, kann in dem Rahmen dieser Zeilen nicht gebührend gewürdigt werden — es steht in dem Herzen seiner Amtsgenossen. Wir können dem unermüdlischen Vertreter unserer Standesinteressen, dem scharfsinnigen Statistiker des höheren Lehrstandes hier nur danken für das, was er in dem engeren Kreis unseres Kollegiums uns allen in so selbstloser Weise gewesen — ein treuer Freund und Berater! Möge er es bleiben auch in seinem neuen Wirkungskreis, in den ihm unsere herzlichsten Wünsche folgen.

An seine Stelle kam Herr Assessor Kaus, seither an der höheren Bürgerschule zu Langen. Auch Herr Professor Kuhn schied am 1. November aus seinem hiesigen Wirkungskreis, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Gießen zu übernehmen, wohin ihn unsere besten Wünsche begleiten. Dem werten Freund und langjährigen Kollegen bereitete das Lehrerkollegium noch einen gemüthlichen Abschiedsabend im oberen Festhausälchen, wo die freundschaftlichsten Gesinnungen für den Scheidenden zum Ausdruck kamen. Für ihn trat Herr Oberlehrer Krauß aus Laubach, seither an dem Progymnasium zu Dieburg thätig, am 1. November in das Kollegium ein.

Oberlehrer Karl Krauß wurde am 20. Mai 1871 zu Laubach, Kreis Schotten, geboren. Er besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bestand an diesem im Frühjahr 1889 die Reifeprüfung. Hierauf widmete er sich dem Studium der klassischen Philologie an der Universität Gießen und bestand hier im März des Jahres 1893 das Staatsexamen für das höhere Lehrfach. Nachdem er 1893/94 in dem pädagogischen Seminar zu Gießen für seinen Lehrberuf praktisch vorgebildet worden war und 1894/95 seiner Militärpflicht genügt hatte, wirkte er an der Augustiner-Schule zu Friedberg, dem Gymnasium zu Mainz und der höheren Bürgerschule zu Dieburg. Von hier wurde er durch Dekret Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am 1. November 1901 an das Gymnasium und die Oberrealschule zu Worms verlegt.

Zu Schluß des Sommerhalbjahres hatten die Accessisten Dr. Adami und Knäus die Anstalt verlassen, um ihrer Militärpflicht zu genügen. An ihrer Stelle traten mit Beginn

des Winterhalbjahres die Herren Dr. Breidenbach aus Oberstadt und Dr. Neß aus Bingen ein; ersterer Alt- letzterer Neuphilologe.

Herr Hecker trat im Winterhalbjahr seinen Dienst wieder an. Leider erkrankten die Herren Professoren Diekmann und Steuerwald, während gleichzeitig Oberlehrer Dr. Zimmermann auf 4 Wochen zu einem Turnkurs nach Darmstadt berufen wurde, der ihn bis zum 1. November in Anspruch nahm. Auch Herr Oberlehrer Dr. Wagner erkrankte im November. Zur Hülfeleistung erhielten wir den Accessisten Eckel vom Darmstädter Realgymnasium, der bis zu den Weihnachtsferien Herrn Prof. Diekmann vertrat und vom 11—23 November den Accessisten Glücker vom Mainzer Ostergymnasium zur Vertretung des Herrn Dr. Wagner, der am 26. November seinen Unterricht wieder übernehmen konnte.

Am 15. November besichtigte Herr Geh. Oberschulrat Rodnagel die Anstalt und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen beider Anstalt bei.

Am 25. November wurde der Geburtstag unseres Landesfürsten durch einen Festakt feierlich begangen. Die Festrede hielt der Direktor über Großherzog Ludwig IV. Chorgefänge und Orchestervorträge erhöhten die Feier.

Am 29. November wurde Herr Professor Soldan aus Darmstadt, der früher so lange Jahre unserer Anstalt angehört hatte, in Worms zur letzten Ruhe beigesetzt. Die oberen Klassen mit umflorter Fahne und das gesamte Lehrerkollegium gaben dem Entschlafenen das Geleite. Herr Lic. theol. Preuschen vom Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt entrollte in ergreifender Rede ein Lebensbild des Heimgegangenen. Tief bewegt legten dann Herr Direktor Dr. Mangold für das Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, Direktor Dr. Walter im Namen des Gymnasiums und der Realschule Worms, Herr Prof. Weckerling im Namen des Wormser Altertumsvereins und der Oberprimaner Weckerling im Namen der alten Wormser Schüler Kränze an der Bahre nieder. Worms hat in ihm einen begeisterten Erforscher und Verkünder seiner großen Vergangenheit in Sage und Geschichte verloren. Sein Name wird unvergessen bleiben.

Am 1. Dezember wurde Herrn Oberlehrer Dr. Reil der Charakter als Professor verliehen.

Am 3. Dezember begann unter Leitung des Herrn Stabsarztes Dr. Eberg vom 118ten Inf.-Regt. wieder ein Krankenträgerkursus für die Unterprima beider Anstalten. Sämtliche Unterprimaner beteiligten sich mit dem größten Interesse an den Vorträgen und Übungen. Herr Stabsarzt Dr. Eberg hat bereits im vorigen Winter mit großem Erfolg einen solchen Kursus geleitet, und wir ergreifen mit Freude die Gelegenheit ihm an dieser Stelle unseren wärmsten Dank für die außerordentliche Mühe, Umsicht und Sorgfalt auszusprechen, mit denen er seine anregenden Vorträge und interessanten Übungen abgehalten hat.

Am 6. Dezember besichtigten die Herren Ministerialrat Dr. Eisenhuth und Geh. Oberschulrat Rodnagel den für das neue Gymnasium bestimmten Bauplatz an der Straßenbrücke und sämtliche Räume des jetzigen Gebäudes.

Am 18. Dezember wurde die neue elektrische Licht- und Kraftanlage im Hörsaal für Physik und Chemie gebrauchsfertig übergeben, wofür wir der hochverehrten Stadtverwaltung an dieser Stelle den geziemenden Dank aussprechen.

Am 1. Januar wurde dem Herrn Oberlehrer Bonin der Charakter als Professor erteilt.

Leider muß sich Herr Rabbiner Dr. Stein einer Staaroperation unterziehen. Er wurde daher von Neujahr an bis auf Weiteres beurlaubt. Wir wünschen dem verehrten Herrn eine baldige Genesung.

Am 27. Januar fand in herkömmlicher Weise die Feier von Kaisers Geburtstag statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Berger über die Persönlichkeit unseres Kaisers, der Chor sang die altniederländischen Lieder.

Leider verlor die Realschule einen hoffnungsvollen, fleißigen Schüler durch den Tod. Jakob Mayer aus Heppenheim an der Wies, Schüler der R IVa, erlag einer Hirnentzündung am 11. Februar und wurde unter Teilnahme seiner Klassenkameraden und mehreren Kollegen am 13. Februar zur letzten Ruhe beigesetzt. Wir sprechen den schwergeprüften Eltern unser herzlichstes Beileid aus.

Am 12. März fand unter Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnager die mündliche Reifeprüfung der Gymnasialoberprima, am 13. März unter Vorsitz des Direktors die mündliche Abschlußprüfung der Realuntersekunda statt. Ueber beide Prüfungen wird weiter unten berichtet.

Für eine Reihe schöner und wertvoller Geschenke, die im Laufe des Schuljahres den Sammlungen der Anstalt zugewendet worden sind, sagen wir an dieser Stelle den verehrlichen Gebern unseren geziemenden Dank.

F. Lehrverfassung der Oberrealschule.

Lehrgegenstände.	Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter- sekunda	Ober- sekunda	Unter- Prima	Ober- Prima
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	3	2	2	2	2	1	1	1
Mathematik	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Chemisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Physikalisches Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	1	1	1	1	1	1

G. Ferienordnung für das Schuljahr 1902/03.

a) Pfingstferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag den 17. Mai nach der zweiten Stunde.

Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag den 22. Mai.

b) Sommerferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag den 5. Juli nach der zweiten Stunde.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag den 4. August.

c) Herbstferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag den 27. September nach der zweiten Stunde.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag den 13. Oktober.

d) Weihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Samstag den 20. Dezember 1902 nach der zweiten Stunde.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag den 5. Januar 1903.

e) **Osterferien.**

Schluß des Unterrichts: Mittwoch den 1. April 1903 nach der zweiten Stunde.

Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 22. April 1903.

H. Bekanntmachung

betreffend das neue Schuljahr und die Aufnahme neuer Schüler.

1) **Anmeldungen** zur Aufnahme in die Vorschule, die Realschule und das Gymnasium werden

Montag den 7. April 1902

morgens von 9 Uhr an

im Festsaal des Gymnasiums entgegengenommen. Außer dem Geburtschein mit unterstrichenem Namen und dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule ist auch der rote bzw. grüne Impfschein vorzulegen.

Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag den 8. April von morgens 8 Uhr an statt. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 9. April um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

2) **Die Vorschule** nimmt in ihre unterste Klasse Knaben auf, die bis zum 30. September 1902 das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben.

3) **Die Realschule** nimmt nach dem neuen Lehrplan in die **Sexta** Knaben auf, die das 9te Lebensjahr zurückgelegt haben. Bei genügender leiblicher und geistiger Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, welche bis zum 30. September 1902 das 9te Lebensjahr vollenden. Bei der Eintrittsprüfung sind folgende Kenntnisse nachzuweisen:

a. Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;

b. ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter.

c. Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora.

d. Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen.

4) Das **Gymnasium** nimmt in die **Sexta** ebenfalls Knaben auf, die das 9te Lebensjahr entweder schon zurückgelegt haben oder bis zum 30. September 1902 zurücklegen. Die Schüler, die in die Sexta des Gymnasiums aufgenommen sein wollen, müssen vor allem gute Sicherheit im Schreiben und Lesen der lateinischen Schrift nachweisen.

5) **Freistellen** im Gymnasium und der Realschule (nicht in der Vorschule) werden auf Nachsuchen und Erweis der Bedürftigkeit auf je ein Jahr an solche Schüler gegeben, die sich durch gute Befähigung, gute Bestrebung und gute Sitte auszeichnen. Gesuche erbitten wir bis zum 15. April.

6) Um zahlreichen Wünschen aus Osterkreisen Rechnung zu tragen, wird beabsichtigt vom 1. Mai bis zum Schluß des Sommerhalbjahres versuchsweise den Vormittagsunterricht um 1 $\frac{1}{2}$ 8 beginnen und um 12¹⁰ endigen zu lassen. Allen auswärtigen Schülern wird der Sommerfahrplan Gelegenheit geben kurz vor 1 $\frac{1}{2}$ 8 in Worms einzutreffen und auch rechtzeitig wieder zurückzufahren.

Großherzogliche Direktion des Gymnasiums und der Realschule:

Dr. Theodor Walter.

e) Osterferien.

Schluß des Unterrichtes am Freitag, den 1. Mai 1903 nach der zweiten Stunde.
Wiederbeginn am Montag, den 4. Mai 1903.

betreffend:

1) M

Gymnasium werden

im Festsaal des
strichenem Rufnam
bezw. grüne Z

Die M

morgens 8 Uhr an
um 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

2) Di

30. September 190

3) Die

die das 9te Lebens
reise können auch
das 9te Lebensjahr

a. Fähig

b. ziemli

vorfor

c. Kennt

nur der Haupttem

d. Kennt

4) Das

9te Lebensjahr ent

Die Schüler, die in
gute Sicherheit im

5) Fre

werden auf Nachsuch
die sich durch gute
wir bis zum 15. M

6) Um so

vom 1. Mai bis zum
beginnen und um 12 $\frac{1}{2}$
Gelegenheit geben für

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

ang

Aufnahme neuer Schüler.

die Vorschule, die Realschule und das

il 1902

dem Geburtschein mit unter-
besuchten Schule ist auch der rote

Dienstag den 8. April von
ginnnt Mittwoch den 9. April

die Klasse Knaben auf, die bis zum
haben.

den Lehrplan in die Sexta Knaben auf,
der leiblicher und geistiger
welche bis zum 30. September 1902
und folgende Kenntnisse nachzuweisen:
mit richtiger Betonung zu lesen;
in der Sprache des täglichen Lebens

und Beugung, bei den Zeitwörtern

enannten ganzen Zahlen.

Sexta ebenfalls Knaben auf, die das
um 30. September 1902 zurücklegen.
mimen sein wollen, müssen vor allem
in Schrift nachweisen.

Realschule (nicht in der Vorschule)
ein Jahr an solche Schüler gegeben,
Sitte auszeichnen. Gesuche erbitten

Rechnung zu tragen, wird beabsichtigt
weise den Vormittagsunterricht um 1 $\frac{1}{2}$ 8
Schülern wird der Sommerfahrplan
auch rechtzeitig wieder zurückzufahren.

nnasiums und der Realschule:

Walter.

